

Relegation zur 1. Segel-Bundesliga 2017

Lübecker Yacht-Club gewinnt Relegation in Hamburg

Hamburg, 30. Oktober 2016 – Es war die letzte Entscheidung der Saison. Ein dramatischer Kampf um Aufstieg, Abstieg und Klassenerhalt. Am Ende entscheiden der Lübecker Yacht-Club, der Potsdamer Yacht Club und der Berliner Yacht-Club die Relegation auf der Hamburger Außenalster (30. Oktober 2016) für sich und segeln in der kommenden Saison (weiter) erstklassig. Der Flensburger Segel-Club steigt als einziger Erstligist ab.

Die zwölf Rennen, die am heutigen Sonntag auf der Hamburger Außenalster gesegelt wurden, entschieden letztlich über Aufstieg, Abstieg oder Klassenerhalt. Gute und konstante Windbedingungen, verhalfen den Seglern zu fairen und spannenden Wettfahrten. Der Lübecker Yacht-Club, der Potsdamer Yachtclub und der Berliner Yacht-Club freuen sich, sie segeln 2017 (weiter) in der 1. Segel-Bundesliga.

„Wir gehen zufrieden aus dieser Relegation raus und sind happy über den Saisonabschluss. Es waren super Bedingungen da draußen. Für die nächste Saison planen wir einen Platz im guten Mittelfeld und wollen eine erneute Relegation natürlich vermeiden“, sagte ein glücklicher Steuermann Simon Grotelüschen. Mit ihm segelten Leon Oehme, Malte Student und Hanno Weimer.

Enttäuschung dagegen beim Flensburger Segel-Club, ihnen glückte der Klassenerhalt nicht. Er steigt als einziger Erstligist ab und wird in der kommenden Saison in der 2. Liga mitfahren.

Erstligisten 2017

Lübecker Yacht-Club (Erstligist 2016)
Potsdamer Yacht Club (Zweitligist 2016)
Berliner Yacht-Club (Erstligist 2016)

Zweitligisten 2017

Konstanzer Yacht Club (Zweitligist 2016)
Flensburger Segel-Club (Erstligist 2016)
Mühlenberger Segel-Club (Zweitligist 2016)

Pressekontakt

Deutsche Segel-Bundesliga GmbH

Julia Egge

Tel.: +49 (0)40 226 316 4-65

E-Mail: presse@segelbundesliga.de

Web: segelbundesliga.de

Über die Deutsche Segel-Bundesliga

Die Deutsche Segel-Bundesliga wurde 2013 von der Deutschen Segel-Bundesliga GmbH (DSBL GmbH) gemeinsam mit 17 Segelvereinen und mit der Unterstützung des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) gegründet. Der DSV, der Zusammenschluss der teilnehmenden und ausrichtenden Vereine (der Deutsche Segel-Liga e.V.) und die DSBL GmbH sind die drei wichtigen Organe, die die Zukunft der Liga gestalten.

In der 1. Bundesliga und der 2. Bundesliga treten jeweils 18 Clubs gegeneinander an. 2016 stehen von April bis Oktober für die Erstligisten sechs und für die Zweitligisten fünf Regatten auf dem Programm. Zudem werden bei der Relegation für die 1. Bundesliga und der Qualifikation für die 2. Bundesliga weitere Plätze ausgesegelt. Jeder der 36 Vereine nominiert einen Kader von bis zu 20 SeglerInnen – vier starten pro Verein pro Regatta. 15 Wettfahrten auf baugleichen Booten (J70) entscheiden jedes Wochenende über die Punktzahl für die Tabelle. Ende der Saison darf sich der Sieger der 1. Bundesliga „Deutscher Meister der Segelvereine“ nennen und erhält die begehrte Meisterschale von Robbe & Berking.